

PVK-News 2 / 2010

Zukunft der Pensionskassen des SKMV

Der Stiftungsrat der PVK (= Ihre Vorsorgeeinrichtung) hat weitere Gespräche bezüglich eines Zusammenschlusses der beiden Pensionskassen des SKMV geführt. Nach all diesen Abklärungen sind der Stiftungsrat der PVK und der Vorstand der VK überzeugt, dass der Zusammenschluss der Pensionskassen per 1. Januar 2011 eine zukunftsorientierte Lösung für das Kaminfelegergewerbe ist.

Was wurde beschlossen?

Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner letzten Sitzung einstimmig dem Zusammenschluss der beiden Kassen zugestimmt. Dies unter Vorbehalt, dass die a.o. Generalversammlung der VK vom 26. August 2010 dem Zusammenschluss auch zustimmt.

Wie heisst die neue Vorsorgeeinrichtung?

Das wissen wir auch noch nicht! **Daher starten wir einen Wettbewerb unter sämtlichen Versicherten und Arbeitgeber bezüglich dem Namen der neuen Vorsorgeeinrichtung!** Schicken Sie uns Ihren Vorschlag (E: buck@skmv-aarau.ch, Fax: 062 834 76 61, Post: Personalvorsorgekasse für das Kaminfelegergewerbe, Renggerstrasse 44, 5000 Aarau). Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Einsendeschluss ist der 15. August 2010. **Der Gewinner erhält einen Warengutschein der Verkaufsstelle des SKMV!** (Bei gleichen Vorschlägen entscheidet das Los.)

Wer entscheidet in der neuen Vorsorgeeinrichtung?

Die „neue“ Vorsorgeeinrichtung wird auch eine Stiftung. Die Entscheidungen über das Reglement werden wie bisher von einem Stiftungsrat getroffen. Der Stiftungsrat wird sich aus gleichvielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen setzen. Wer diese bestimmt bzw. wählt muss noch abgeklärt werden. Es ist uns wichtig, dass sämtliche Versicherte und Arbeitgeber im Stiftungsrat fachkompetent vertreten werden.

Wie erfolgt der Zusammenschluss?

Es gibt zwei Möglichkeiten des Zusammenschlusses; als Verständigungshilfe wurden die zwei Begriffe „Gütergemeinschaft“ und „Gütertrennung“ zu Hilfe genommen.

Zusammenschluss nach „Gütergemeinschaft“

- **Vorsorgereglement:** Es gibt ein gemeinsames Reglement mit sämtlichen gemeinsamen Bestimmungen und spezifische Anhänge für die Ex-PVK und die Ex-VK Mitglieder. Im Anhang wird nur die Leistungs- und Finanzierungsseite behandelt.
- **Buchhaltung / Jahresrechnung:** Es wird nur eine Rechnung geführt ohne Buchhaltung für separate Vorsorgewerke.
- **Anlage / Anlagestrategie:** Es gibt eine gemeinsame Anlagestrategie.
- **Versicherungstechnische Risiken Rentner:** Der Risikoausgleich findet über den gesamten Bestand statt.
- **Stiftungsrat:** Es gibt einen Stiftungsrat. Es gibt zwei Plankommissionen, welche über die jeweiligen Anhänge beschliessen können.

Zusammenschluss nach „Gütertrennung“:

- Vorsorgereglement: Es gibt ein Reglement, welches zwei Vorsorgewerke vorsieht.
- Buchhaltung / Jahresrechnung: Für jedes Vorsorgewerk wird eine separate Buchhaltung bezüglich der Anlagen, Vorsorgekapitalien, Rückstellungen, freien Mittel etc. geführt, welche dann auf Stiftungsebene konsolidiert werden.
- Anlagen: Jedes Vorsorgewerk kann im Rahmen des Anlagereglements seine eigene Anlagestrategie wählen.
- Versicherungstechnische Risiken Rentner: Der Risikoausgleich findet innerhalb des Vorsorgewerkes statt.
- Stiftungsrat: Es gibt einen Stiftungsrat und zusätzlich je eine Vorsorgekommission für jedes Vorsorgewerk, welche über die jeweiligen Anhänge beschliessen kann.

Je nach dem, welchen Deckungsgrad die PVK per 31. Dezember 2010 aufweist, wird der eine oder andere Weg gewählt. Denn wenn die PVK per Ende Jahr noch in einer Unterdeckung ist, muss der Umweg über die „Gütertrennung“ gewählt werden. Das Endziel soll nach dem Willen des Stiftungsrates ganz klar eine vollständige Zusammenlegung (= „Gütergemeinschaft“) sein.

Ändert sich etwas an den bestehenden Plänen?

Nein! Es ist unser oberstes Ziel, dass sämtliche Leistungen und Beiträge nicht angepasst werden müssen. Es sollen sämtliche Pläne in das Regelwerk ab 1. Januar 2011 übernommen werden können.

Was bringt mir dieser Zusammenschluss?

Durch die Zusammenlegung der beiden Vermögen im Anlagebereich können erheblich günstigere Angebote bezüglich der Vermögensverwaltungskosten ausgehandelt werden. Diese Reduktion bringt einen höheren Ertrag bei den Wertschriften. Im Weiteren gehen wir davon aus, dass die Gesamtverwaltungskosten reduziert werden können. Auf lange Sicht findet auch ein besserer Risikoausgleich unter den Mitgliedern statt. Und nicht zu unterschätzen ist, dass beide Kassen durch den Zusammenschluss als eine konkurrenzfähige Vorsorgeeinrichtung des SKMV in die Zukunft gehen.

Findet beim Zusammenschluss eine Vermischung der Vermögen statt?

Nein, beide Kassen müssen beim vollkommenen Zusammenschluss den gleichen Deckungsgrad aufweisen. Jedem Versicherten wird sein Guthaben gewährleistet und jedem Rentner seine Rente. Die jeweilige Finanzierung erfolgt zu Lasten der jeweiligen Kasse. Es darf absolut keine Querfinanzierung zwischen der heutigen PVK und VK stattfinden!

Information

Es ist uns sehr wichtig, dass der Weg verstanden wird. Gerne sind wir da, um Ihre Fragen zu beantworten!

Finanzielle Situation der PVK

Wie wir Ihnen in den letzten PVK-News mitgeteilt haben, schloss die Rechnung per 31. Dezember 2009 mit einem Überschuss ab. Daher konnte der Deckungsgrad von 85.2% auf 94.9% verbessert werden. Da sich die PVK nach wie vor in einer Unterdeckung befindet, muss an den beschlossenen Sanierungsmassnahmen festgehalten werden.

Jahresbericht 2009

Es folgt wie gewohnt eine Kurzübersicht der Jahresrechnung 2009. Die Beträge sind in Tausend CHF angegeben.

<i>Aktiven per 31.12.2009 mit Vorjahr</i>	<i>31.12.2009</i>	<i>31.12.2008</i>
Liquidität und Forderungen	4'815	3'010
Aktive Rechnungsabgrenzung	349	243
Obligationen	28'760	26'922
Hypotheken	1'730	1'730
Aktien	18'798	16'003
Alternative Anlagen	394	1'291
Immobilien	18'285	16'391
Total Aktiven	73'131	65'590

<i>Passiven per 31.12.2009 mit Vorjahr</i>	<i>31.12.2009</i>	<i>31.12.2008</i>
Verbindlichkeiten	2'338	5'491
Passive Rechnungsabgrenzung	63	39
Arbeitgeber-Beitragsreserven	82	88
Nicht technische Rückstellungen	0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	74'420	70'416
Wertschwankungsreserven	0	0
Aufwandüberschuss / Freie Mittel	-3'772	-10'444
Total Passiven	73'131	65'590

Betriebsrechnung 2009

<i>Versicherungsteil 2009 mit Vorjahr</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Ordentliche Beiträge, Einlagen, Zuschüsse SiFo	5'744	5'719
Eintrittsleistungen	1'372	1'318
Reglementarische Leistungen	-1'098	-1'335
Austrittsleistungen	-2'698	-4'594
Bildung Vorsorgekapitalien und tech. Rückstellungen	-4'067	-2'820
Versicherungsaufwand (Stop-Loss Versicherung)	-192	-128
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-939	-1'840

<i>Vermögensteil 2009 mit Vorjahr</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Performance auf den Wertschriften	14.04%	-22.72%
Nettorendite auf Liegenschaften (Direktanlagen)	8.10%	12.10%
Netto-Ergebnis Vermögensanlagen	7'871	-11'062
Performance des Gesamtvermögens	11.35%	-15.73%

<i>Verwaltungsaufwand 2009 mit Vorjahr</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Personalaufwand und Sozialabgaben	103	111
Stiftungsratsentschädigungen	17	20
Weiterbildung Stiftungsrat	8	8
Miete, Infrastruktur, EDV	66	40
Revision, Experte, Beratung	53	42
Drucksachen, Abos, Büromaterial, Übersetzung usw.	17	19
Verwaltungsaufwand	264	240

Bei 1'026 aktiv Versicherten und 122 Rentner belaufen sich die reinen Verwaltungskosten pro Kopf auf CHF 229.70 (Vorjahr CHF 212.25). Die Kosten der Vermögensverwaltung sind in diesem Betrag nicht enthalten.

Jahresergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserven	6'6671	-13'136
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	0	-2'691
Reduktion Defizit Vorjahr	-6'671	-2'691
Aufwandüberschuss	0	-10'444

<i>Wertschwankungsreserven 2009 mit Vorjahr</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Stand der Wertschwankungsreserven am 1.1.	0	2'691
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	0	-2'691
Stand der Wertschwankungsreserven am 31.12.	0	0
Reservedefizit	-10'590	-9'647
Zielgrösse	10'590	9'647

Da keine Wertschwankungsreserven (= WSR) vorhanden sind, weist die PVK eine vollkommen eingeschränkte Risikofähigkeit auf.

Ein allfälliger Gewinn wird solange der Unterdeckung und den Wertschwankungsreserven zugewiesen, bis die WSR vollständig gebildet sind. Danach erst entstehen freie Mittel, welche z.B. für Leistungsverbesserungen, Gutschriften, etc. verwendet werden können.

345 Arbeitgeber (Vorjahr 346) führten per 31. Dezember 2009 die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeiter über die PVK durch. Per 31.12.2009 waren 1'026 (Vorjahr 1'011) Aktive versichert. Das Durchschnittsalter der aktiven Vollversicherten erhöhte sich von 40.6 Jahre auf 41.0 Jahre. 122 (Vorjahr 119) Personen bezogen per 31.12.2009 Rentenleistungen.

Falls Sie eine detaillierte Jahresrechnung oder den Geschäftsbericht des Präsidenten wünschen, stellen wir Ihnen diese ausführlichen Unterlagen gerne zu. Melden Sie sich bei uns.

Zusammensetzung des Stiftungsrates

Die Zusammensetzung des Stiftungsrates sieht per 31.12.2009 wie folgt aus:

Arbeitnehmervetreter:

Germann Albert, Zürich	Unia	Präsident, Anlagekommission	044 295 15 25
Lüthi Franz, Olten	SKGV		062 212 70 45
Perreten Rudolf, Hendschiken	SKGV		062 891 84 85
Zimmerli Thomas, Aarau	Unia		062 834 82 30

Arbeitgebervertreter:

Bachmann Rudolf	SKMV	Vize-Präsident und Präsident Anlagekommission	062 296 70 67
Kuster Martin, Küssnacht a.R.	SKMV	Verantw. Liegenschaften	041 850 60 01
Obrist André, Neuchâtel	SKMV		032 724 52 69
Röthlisberger Guido, Coldrerio	SKMV	Anlagekommission	091 646 60 25

Wenn Sie Fragen haben oder Ihnen etwas bezüglich Ihrer Pensionskasse unklar ist, zögern Sie bitte nicht, uns anzurufen! Wir sind gerne für Sie da und helfen Ihnen mit unserem Wissen weiter!